L412-Kreuzung bis Anfang Juli gesperrt

ARPKE-SIEVERSHAUSEN. Die Straßenkreuzung L412 und L 413, Oelerser Straße ist bis Anfang Juli wegen Bauarbeiten gesperrt. Im Kreuzungsbereich wird die Fahrbahn abgefräst und der Belag erneuert. Außerdem wird ein Reststück der Ortseinfahrt aus Arpke kommend in Sievershausen saniert. In dem Abschnitt vom Ortseingangsschild bis zur Kreuzung kann es aufgrund der Arbeiten zu Einschränkungen kommen. Eine Umleitung ist ausgeschildert: Aus Norden (Immensen) kommend, nutzen Autofahrer die weiträumige Umleitungsstrecke über die K 134 nach Lehrte und von dort über die B 443 am Kreisverkehr zwischen Sehnde und Rethmar auf die B 65 nach Osten, um über die L 413 zurück nach Sievershausen zu gelangen. Aus Süden kommend wird der Verkehr in umgekehrter Reihenfolge über die L 413 nach Süden auf die B 65, über die B 443 via Lehrte und Immensen nach Arpke geführt. Aus Osten kommend ergibt sich folgende Umleitung: Verkehrsteilnehmer aus Richtung Oelerse können die Baustelle kleinräumig über die Straßen „Zum Krähenfeld“ und die „Schwüblingser Straße“ in Richtung Arpke umfahren.

Junger Pianist gastiert im Rosemarie-Nieschlag-Haus

Musikstudent Nils Birke begeistert das Publikum am Nachmittag

LEHRTE. Mit einem abwechslungsreichen Klavierkonzert hat der 22-jährige Musikstudent Nils Birke aus Lehrte am Donnerstagnachmittag, 11. Juni, die Bewohner des Rosemarie-Nieschlag-Hauses an der Iltener Straße begeistert. Der Student an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, der sich derzeit im achten Semester seines Lehramtsstudiums befindet, präsentierte Werke aus verschiedenen Epochen. Mit seinem musikalischen Können und seiner einfühlsamen Interpretation zog er die Zuhörer von der ersten Minute an in seinen Bann.

Bereits vor Konzertbeginn hatten sich die Bewohner pünktlich und erwartungsvoll im Saal versammelt. Die Vorfreude auf den musikalischen Nachmittag war deutlich spürbar. Mit sanften Klängen eröffnete Birke das Konzert. Sein erstes Stück, das bekannte geistliche Sommerlied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“, dessen Text 1653 von Paul Gerhardt verfasst wurde, traf unmittelbar den Nerv des Publikums und sorgte für eine besondere Atmosphäre. Im weiteren Verlauf des Konzerts präsentierte der junge Musiker Franz Schuberts „Impromptu Nr. 3“ aus Opus posthum 142 (D 935). Mit großer Ausdruckskraft und technischer Präzision brachte er die lyrischen Klangwelten des Komponisten zur Geltung. Gegen Ende des Konzerts folgte mit Johann Sebastian Bachs „Partita Nr. 1 in B-Dur – Gigue“ ein kraftvolles und lebendiges Werk, das einen eindrucksvollen Kontrast zu den zuvor gespielten Stücken bildete.

Am Flügel im Rosemarie-Nieschlag-Haus: Pianist Nils Birke. Foto: Privat

Das Publikum zeigte sich sichtlich bewegt von der anmutigen Musik und genoss die Darbietungen aufmerksam und fasziniert. Im Saal entstand eine besondere Atmosphäre, in der Klang, Emotionen und Gemeinschaft zu einem unvergesslichen Erlebnis verschmolzen. Die Kraft des Augenblicks war für alle Anwesenden spürbar und verlieh dem Konzert einen ganz besonderen Charakter.

Auf Wunsch der Bewohner spielte Nils Birke schließlich eine Zugabe. Mit dem Lied „Wie lieblich ist der Maien“ nach einem Text von Martin Behm setzte er einen stimmungsvollen Schlusspunkt unter den Nachmittag. Besonders gerührt verfolgte auch seine Großmutter, Almut Gryska, das Konzert. Voller Stolz und Freude saß sie im Publikum und erlebte den Auftritt ihres Enkels mit großer Begeisterung.

Für die Bewohner des Rosemarie-Nieschlag-Hauses war das Konzert ein rundum gelungenes Erlebnis. Viele äußerten bereits den Wunsch nach einem Wiedersehen mit dem jungen Pianisten und freuen sich auf weitere musikalische Begegnungen.

Alltagstipps bei sommerlichen Temperaturen

LEHRTE. Der Deutsche Wetterdienst hat eine sogenannte Hitzewarnung für Lehrte und die Region Hannover herausgegeben. Die Stadtverwaltung informiert, damit diese Warnungen von den Anwohnern wahrgenommen werden.

Hitze kann für jeden belastend sein, ist aber besonders gefährlich für ältere Menschen, Kleinkinder, Schwangere und Menschen mit chronischen Erkrankungen. Die Stadt Lehrte weist auf die potenziellen Gefahren hin und empfiehlt:

- Ausreichend trinken: Es wird empfohlen, mindestens zwei Liter pro Tag zu trinken, sofern keine medizinischen Gründe dagegensprechen. Auch unterwegs sollte ausreichend Flüssigkeit mitgenommen werden. Empfohlen sind Mineralwasser, verdünnte Säfte und Tees – kühl oder lauwarm, nicht eiskalt. Auf koffeinhaltige Getränke und Alkohol sollte verzichtet werden, da diese den Kreislauf zusätzlich belasten.
- Leicht speisen: Leichte Speisen wie Salate, Suppen, Gemüse oder wasserhaltiges Obst sind zu bevorzugen. Fettreiche Gerichte, die den Körper zusätzlich belasten können, sollten vermieden werden.
- Mittagssonne meiden: Zwischen 11:00 und 15:00 Uhr sollte man sich unbedingt im Schatten oder an kühlen Orten aufhalten. In dieser Zeit ist die Sonneneinstrahlung am intensivsten.
- Aktivitäten verlegen: Einkäufe und sportliche Aktivitäten sollten in die kühleren Stunden des Tages (früh morgens oder abends) verlegt werden, um unnötige Anstrengung in der Hitze zu vermeiden.
- Sonnenschutz nutzen: Sonnenschutzmittel (mindestens Lichtschutzfaktor 20) sowie Kopfbedeckung und leichte, helle Kleidung sollten genutzt werden, um Haut und Kopf zu schützen.
- Für Abkühlung sorgen: kalte Arm- und Fußbäder oder lauwarme Duschen, um die Körpertemperatur zu senken und sich zu erfrischen.
- Zuhause kühl halten: Das Lüften sollte zu kühlen Tageszeiten, idealerweise früh morgens oder nachts, erfolgen.
- Die Fenster sollten tagsüber geschlossen und abgedunkelt gehalten werden, um die Hitze draußen zu halten.

Die Stadt Lehrte weist eindringlich darauf hin, niemals Menschen oder Tiere im Auto zurückzulassen. Die Temperaturen im Fahrzeug können schnell lebensbedrohlich werden.

Um frühzeitig Hitzewarnungen zu erhalten, wird der Newsletter des Deutschen Wetterdienstes oder das Herunterladen der entsprechenden App empfohlen.

Weitere detaillierte Informationen stehen auf der Homepage der Stadt Lehrte unter www.lehrte.de zur Verfügung.

18966202_000126

17715201_002626

37355601_002625

16998701_002626

GLAUBENSSACHE

Ein Morgenritual

Pastorin Christine Behler ist Beauftragte für die Lektoren- und Prädikantenarbeit im Sprengel Hannover. Foto: privat

Er wohnt im Haus gegenüber. Wir schauen von unserem Esstisch direkt auf seine Fenster, gleiche Etage. Auf den drei äußeren Fensterbänken aus geschichtsträchtigem Sandstein stehen Blumentöpfe. Jeden Morgen macht er die Fenster auf, guckt einmal nach unten auf das Treiben in der Altstadtgasse. Dann widmet er sich seinen Pflanzen. Er sieht noch etwas verschlafen aus, doch jetzt beginnt seine Zeit.

Das sorgfältige Betrachten der grünen Blätter. Manchmal nimmt er eine kleine Schere zur Hand. Er knipst ab, was angetrocknet ist. Er verschiebt die Töpfe. Er streicht über die Blätter, als wollte er ihnen sagen: „Macht euch keine Sorgen, ich kümmere mich um euch“.

Mit einer Gießkanne bewässert er vorsichtig, was zu seinem Stadtgärtchen gehört. Das Ritual dauert jeden Morgen ungefähr fünfzehn Minuten, mitten in unserer Frühstückszeit. Er interessiert sich nicht dafür, was gegenüber passiert. Er hat nur Augen für seine ihm anvertrauten Pflanzen. Und am nächsten Morgen hat er wieder was zu tun.

Mir gefällt, wie versunken er in diesen Momenten ist. Vielleicht geht er in Gedanken spazieren. Oder er freut sich auf die Enkeltochter, die am Abend klingeln wird. Es kann sein, dass er an gar nichts denkt, außer dem, was er sieht und zart berührt.

Rituale bergen und rahmen das Leben mit allen Wiederholungen und Überraschungen. Sie heben, was grünt und glänzt. Sie zünden ein Licht an, wenn es finster ist. Manchmal flüstert es aus ihnen heraus in einer gottesdienstlichen Feier, wer weiß von woher, in diesem einen Moment: „Macht euch keine Sorgen. Ich kümmere mich um euch“.

Pastorin Christine Behler, Beauftragte für die Lektoren- und Prädikantenarbeit im Sprengel Hannover